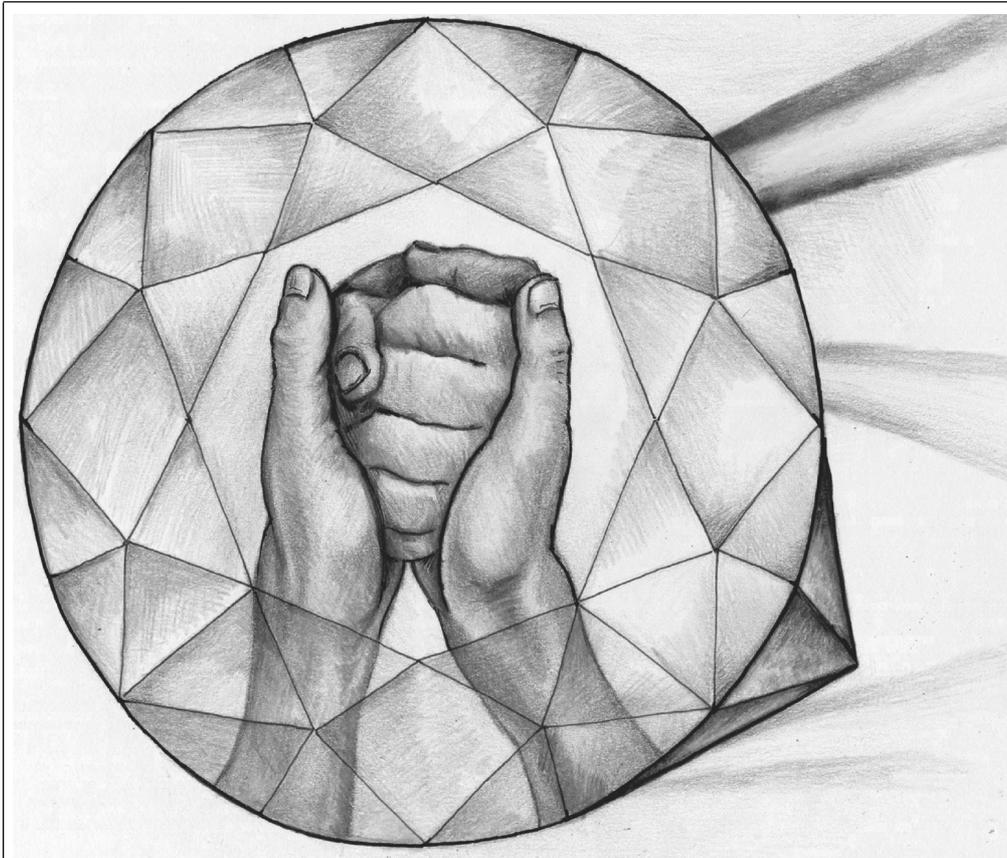


Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer (Stadt)

Gemeinde- *brief*

Februar 2019

Mariä Lichtmess – Karneval



Edelsteine des Glaubens

Barmherzigkeit und Liebe, besonders die Feindesliebe, sind die Diamanten des christlichen Glaubens. Sie funkeln und strahlen, sie schmücken einen jeden und sind ungemein wertvoll.

Und – einfach nicht kaputt zu kriegen.

Themen dieser Ausgabe
Februar 2019
Neues vom Kirchenchor Kirchenchor-Aktivitäten Faith Blog - Klosterpforte Bücheroase Sind Sie neu in der Gemeinde? Sternsinger 2019 Dreikönigstreffen 2019 Mit uns auf dem Weg kurz & bündig Marienlob Neues aus dem Kindergarten Fachoberschul- praktikanten gesucht kfd Sag mal . . . KAB Kolping KKV Gestaltung der Fastenzeit Wer macht mit? In eigener Sache

Bürozeiten

**Pfarrbüro
St. Antonius**

Gelderner Str. 15a
47623 Kevelaer

eMail:

pfarrei@antonius-
kevelaer.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag
14:30 bis 16:00 Uhr
Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10

Neues vom Kirchenchor – Rückblick 2018

Und wieder ist ein Jahr vergangen, in dem der Kirchenchor St. Antonius zahlreiche Gottesdienste musikalisch bereichert und durch gemeinsame Aktionen das Zusammengehörigkeitsgefühl gesteigert hat.

Nach der langen Sommerpause, in der, wie alle Jahre wieder, die chorfreie Zeit mit Fahrradtouren überbrückt wurde, ging es ab September wieder voll zur Sache. Das Eis-Essen nach der letzten Tour vor Beginn der neuen Probensaison, dieses Mal bei Alpago in Weeze, ist liebevoll gewordene Tradition.



Regelmäßige Proben, Pfarrfestgottesdienst, Losverkauf und Betreuung des Losstandes, Ankerfest in Christa Hempels Garage und die Vorbereitung auf zahlreiche Gottesdienste in der Vor- und Weihnachtszeit sowie das Weihnachtskonzert selbst, ließen keine Langeweile aufkommen. Höhepunkt für den Chor war, wie in jedem Jahr, das Cäcilienfest, welches mit einem musikalisch gestalteten Gottesdienst begann und in der Gaststätte zum Einhorn seinen Abschluss fand. Nach einem Essen wurden langjährige Chormitglieder für ihr Engagement geehrt und neue Mitglieder in die Chorgemeinschaft aufgenommen.

Der Gestaltung des Bußgottesdienstes am Buß- und Bettag, der Vorabendmesse mit anschließender Nikolausfeier im Pfarrheim, der „überraschenden“ Gestaltung der Vesper im Klarissenkloster folgte die musikalische Begleitung in der Christmette.

Krönender Abschluss des Jahres war dieses Mal unser Weihnachtskonzert am 30. Dezember. Es haben sich viele Besucher eingefunden, so dass wir vor einem doch recht großen Publikum musikalisch glänzen konnten. Dass der Funke übergesprungen war, ließ sich an dem abschließenden Applaus ablesen. Dank an alle, die den Weg in die Kirche gefunden haben. Dank auch an die Chormitglieder, die sich in jedem Jahr zum Wohl der Chorgemeinschaft engagieren und ihre Zeit für viele Tätigkeiten zur Verfügung stellen und natürlich danke an alle, die dem Chor sängerisch die Treue halten. *Gaby Reinhard*

Geehrt wurden für viele Jahre Chorgesang Marita Jäschke, Inge Klein (15 Jahre), Anne Brauwers, Doris Zazalowski (20 Jahre) sowie Jutta Bückendorf und Katrin Hermes (25 Jahre). Neu aufgenommen wurden Markus Behet, Georg Vink, Daniela Braß, Anja van Bühren-Behet und Heiner Behet. Neu begrüßt wurde Ingrid Haß. Inge Klein, Doris Zazalowski und Katrin Hermes wurden in Abwesenheit geehrt. Auf dem Foto noch zu sehen sind Chorleiter Christian Franken, der 1. Vorsitzende Michael Wältermann sowie Präses Pastor Sczypek.



(Text und 2 Fotos: G. Reinhard)

Festliches Weihnachtskonzert, begleitet von Cornelia Becken auf der Querflöte und Christian Franken an Klavier und Orgel.

Kirchenchor-Aktivitäten

(Foto: M. Brass)





Eine Bereicherung

Die Klingel eines Klosters. Hier läuten Menschen, weil sie das Kloster besuchen oder besichtigen möchten oder weil sie um etwas Hilfe bitten: sei es ein wenig Geld, eine warme Mahlzeit oder vielleicht auch ein Dach über dem Kopf. Andere suchen seelischen Beistand. Und – heute leider sehr selten – manche klingeln, weil sie in das Kloster eintreten möchten: um als Ordensbruder oder -schwester oder im Bereich der evangelischen Kirche als Dia-

konisse leben möchten. Dies geschieht heute nur noch sehr selten, die meisten Klöster leiden unter Nachwuchsmangel, manchen mussten schon aufgelöst werden. Das führt leider auch dazu, dass gerade junge Menschen klösterliches Leben kaum noch kennenlernen; die Faszination nicht erfahren, die von diesem Leben ausgehen kann.

Ich glaube, die meisten Menschen sehen im Nachdenken über ein klösterliches Leben zunächst nur die Einschränkungen, den Verzicht: Den Verzicht auf eine Familie, weitgehend auf materielle Güter, bringen das klösterliche Leben mit einer Einschränkung ihrer Freiheit in Verbindung.

Das das klösterliche Leben auch ein Geschenk sein kann, ein Reichtum, das kann man – glaube ich – nur erfahren, wenn man mit Ordensbrüdern und -schwestern spricht, sie mit ihrer Freude und mit ihrem inneren Frieden erlebt. Das heißt noch lange nicht, dass jeder und jede für diese Lebensart geeignet – oder berufen – ist, doch möchte ich euch einladen: Lernet wenn möglich in eurer Umgebung klösterliches Leben, klösterlich lebende Menschen kennen.

Das ist auf alle Fälle eine Bereicherung!



Foto: Peter Kane

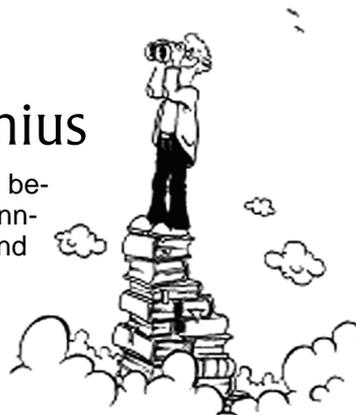
Rückblick BÜCHEROASE in St. Antonius

Das letzte Jahr haben wir mit einem guten Ergebnis beendet! Für die Clemenskirche im Klostergarten konnten wir Spenden in Höhe von 400 € einnehmen und weitergeben.

Herzlichen Dank an alle Bücherfreunde und -freundinnen.

Nächster Termin zum Vormerken: 6./7. April 2019.
Die Spende ist für Schwester Rita bestimmt!

Bis dahin, lesen Sie wohl!



Das Team der Bücheroase
Pia Wältermann

**Sie sind
neu in
unserer
Gemeinde?**

Herzlich willkommen!

Wir haben schon auf Sie gewartet! Unserer Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 8-10.

Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus.

Eine Übersicht über alle Gottesdienste, wichtigen Vereine und Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde sowie die wichtigen Telefonnummern und Adressen finden Sie in unserem Internetauftritt.

Schauen Sie nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

*Liebe Grüße Ihr
Diakon
Helmut Leurs*



Liebe
ist die einzige
Kraft, die einen
Feind in einen
Freund verwandelt.

Martin Luther King

Sternsinger 2019 in St. Antonius Kevelaer



In diesem Jahr waren unsere Sternsinger drei Tage in unserer Gemeinde unterwegs. Herzlich wurden sie von unseren Gemeindemitgliedern empfangen. Aufgrund des Vorbereitungstreffens konnten die Kinder gut erklären, wofür in diesem Jahr gesammelt wurde. Die Gemeinde St. Antonius in Kevelaer konnte durch den unermüdlichen Einsatz der Sternsinger nahezu komplett besucht werden. Das Spendenergebnis beläuft sich für unsere Gemeinde St. Antonius Innenstadt auf 10.084,76 Euro (Stand vom 11.01.2019). In allen Gemeinden der gesamten Pfarrei sammelten die Sternsinger 26.397,61 Euro. Für das Gelingen der diesjährigen Sternsingeraktion sorgten viele unermüdlich laufende Könige mit ihren Betreuern, dem Kochteam und der Paramentengruppe.

In diesem Jahr danken wir: EDEKA, VLOET, NIERSBÄCKER und FAMILIE MEURS für die Spenden.

Euer Sternsingerteam:

Stephanie Hiep, Nicola Kostyra, Stefanie Kunz, Nina Muellemann,
Birgit Schaffers

Am Dreikönigstag, Sonntag, 6. Januar, war bei uns in St. Antonius Innenstadt Anbetungstag. Den ganzen Nachmittag war das Allerheiligste in der Monstranz auf dem Hauptaltar ausgestellt und kamen Menschen in die Pfarrkirche, um den Heiland in der Gestalt des Brotes anzubeten. Den Abschluss bildete die besonders festliche Andacht um 18.00 Uhr mit einer eucharistischen Prozession, mitgestaltet von unserem Kirchenchor.

Dreikönigs- treffen 2019

Um 18.45 Uhr ging es dann hinüber in den großen Saal des Antoniusheimes zum Dreikönigstreffen, dem Gemeindetreffen von St. Antonius Innenstadt. ▶

Georg Foitzik begrüßte die Anwesenden als Vorsitzender des Gemeindeausschusses und führte in das Programm ein. Herzlich bedankte er sich mit je einem Blumenstrauß bei Elly Kisters und Käthi Tovar dafür, dass sie wieder einmal an den drei Tagen der Sternsingeraktion die Sternsinger und ihre Begleiter bekocht und versorgt hatten. Helmut Leurs erhielt einen Blumenstrauß dafür, dass er in den vergangenen Jahren als Vorsitzender des Gemeindeausschusses jedes Jahr die Dreikönigstreffen organisiert hatte.

Als Hauptprogramm punkt stellten sodann Karola Krahn und Hans Peter Schaap in einem informativen und kurzweiligen Vortrag mithilfe von Bildern und kurzen Filmen die Gemeinde Kervenheim vor. Dann bedankte sich Pastor Poorten bei allen, die sich für die Gemeinde einsetzen und durch ihr Tun deren vielfältige Angebote ermöglichen.

Inzwischen hatten die Messdiener, die in diesem Jahr die Bewirtung über-

nommen hatten, angefangen die Anwesenden mit leckeren Getränken, Häppchen und Pizza-Brot zu versorgen.

Ab etwa 19.30 Uhr folgte nach dem offiziellen der zweite Teil des Dreikönigstreffens. Etwa 60 Besucher nutzen noch die Zeit zu Gesprächen und gemütlichem Beisammensein. Das Dreikönigstreffen endete gegen 21.30 Uhr. ph



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten, dass alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** wurden in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen am 21.Okt.: Sophia Ermers, Finn Henkel, Theresa Jansen; am 4.Nov.: Nele Niederheide; am 18.Nov.: Philian Ferrari, Mona Janssen, Liah Wittek; am 13.Jan.: Jonas Michael Kuballa.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 22. Okt.: Horst Gribnitz, 77 Jahre; am 27.Okt.: Willi Angenvoort-Boll, 57 Jahre; am 28. Okt.: Cäcilia Fasen, 88 Jahre; am 31. Okt.: Peter Wustmans, 80 Jahre; am 4. Nov.: Rudolf Fischer, 80 Jahre; am 25. Nov.: Annemarie Wimmers, 69 Jahre; am 29. Nov.: Albert Rankers, 55 Jahre; am 30. Nov.: Otto Wolf, 75 Jahre; am 3. Dez.: Angela Korndörfer, 26 Jahre; am 4. Dez.: Rita Slodcyk, 77 Jahre; am 4. Dez.: Ursula Roggendorf, 69 Jahre; am 7. Dez.: Wilma Bruns-Schneider, 78 Jahre; am 7. Dez.: Erwin Ottersbach, 90 Jahre; am 24. Dez.: Heinz Weber, 64 Jahre; am 25. Dez.: Henny van Dornick, 75 Jahre; am 26. Dez.: Anna van Beek, 81 Jahre; am 4. Jan.: Alice Ciborowski, 80 Jahre; am 5. Jan.: Franka Bergmann, 71 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. A.B.

kurz & bündig - kurz & bündig

Fr., 1. 2. 17.30 Uhr Anbetung in der Clemenskapelle
anschließend Vesper in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Sa., 2. 2. **Fest der Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess**

11.30 Uhr Friedensgebet in der Antoniuskapelle

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag mit Erteilung des Blasiussegens

So., 3. 2. 8.30 Uhr Heilige Messe mit Erteilung des Blasiussegens

11.30 Uhr Heilige Messe mit Erteilung des Blasiussegens

14.00 Uhr Taufe

16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Mo., 4. 2. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Di., 5. 2. 8.10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 1

der St.-Antonius-Grundschule

9.00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle

Mi., 6. 2. 9.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle

15-17 Uhr Spiele-Mix im Antoniusheim

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Do., 7. 2. 19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Fr., 8. 2. 17.30 Uhr Anbetung in der Clemenskapelle
anschließend Vesper in der Clemenskapelle

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Sa., 9. 2. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

So., 10. 2. 8.30 Uhr Heilige Messe

11.30 Uhr Familienmesse

16.00 Uhr Konzert mit dem Orchester aus Hassum unter Leitung
von Sebastian Sürgers

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Mo., 11. 2. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

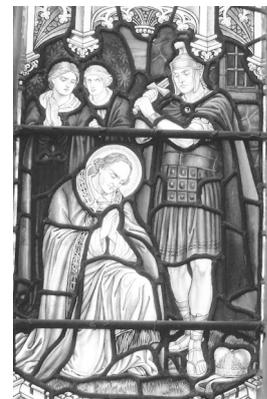
Di., 12. 2. 8.10 Uhr Schulgottesdienst der Klassen 2 der St.-Antonius-Grundschule

19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle, mitgestaltet von der kfd

18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche



Lies:
Evangelium
Lukas 2,22-40



Vom heiligen Blasius ist vor allem der Blasiussegen gegen Hals- und andere Krankheiten geläufig. Wenige bekannt ist, dass er als Bischof am 11. Februar 316 den Märtyrertod starb.



Lies:
Evangelium
Lukas 5, 1-11

- Mi., 13. 2. 9.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Do., 14. 2. 19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Fr., 15. 2. 17.30 Uhr Anbetung in der Clemenskapelle
anschließend Vesper in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Sa., 16. 2. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 17. 2. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
14.00 Uhr Taufe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Mo., 18. 2. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Di., 19. 2. 8.10 Uhr Schulmesse der Klassen 3 der St. Antonius-Grundschule
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
- Mi., 20. 2. 9.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Do., 21. 2. 19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Fr., 22. 2. 8.00 Uhr Heilige Messe des Caritasverbandes in der Clemenskapelle
17.30 Uhr Anbetung in der Clemenskapelle
anschließend Vesper in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Sa., 23. 2. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag, mitgestaltet von den Anthony-Singers
- So., 24. 2. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Mo., 25. 2. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Di., 26. 2. 8.10 Uhr Schulmesse der Klassen 4
der St. Antonius-Grundschule
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
19.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
- Mi., 27. 2. 9.00 Uhr Heilige Messe in der Antoniuskapelle
10-11 Uhr Ausgabe der Zeitschrift „Frau und Mutter“
und des Osterpfarrbriefes an die Helferinnen der kfd
18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche



Lies:
Evangelium
Lukas 6, 17.20-26



Lies:
Evangelium
Lukas 6, 27-38

Neues aus unserem Kindergarten

Nach 22 Jahren im St. Antonius-Kindergarten Kevelaer geht Angelika van Gisteren in den Ruhestand. Viele Veränderungen in der Kindergartenlandschaft – längere Öffnungszeiten, veränderte Altersstruktur, Schreiben von Bildungsdokumentationen – hat sie miterlebt. Mit viel Einfühlungsvermögen ging sie auf die Bedürfnisse der Kinder ein und hörte ihnen mit Geduld zu. Bis zuletzt sprühte sie vor kreativen Ideen und setzte sie mit den Kindern um. Die Kinder, Eltern, Kolleginnen und der Träger verabschiedeten sie in einer kleinen Feierstunde und dankten ihr für ihre erzieherische Arbeit mit den Kindern. *H.H.*



Fachoberschul- Praktikanten gesucht



Für das Kindergartenjahr 2019/2020 sucht das TEAM des St. Antonius-Kindertgartens Praktikanten der Fachschule für Sozialpädagogik.

Wer Spaß an der Arbeit mit Kindern hat, schickt seine Bewerbung an die Leiterin Hildegard Holtmann.

Die Erzieherinnen freuen sich auf die Zusammenarbeit mit motivierten Jugendlichen. *H.H.*



Bibel-Lesen in Gemeinschaft: Menschen, die miteinander die Heilige Schrift bedenken, helfen sich gegenseitig, Gottes Wort zu verstehen und für ihr Leben fruchtbar zu machen. Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibelteilen der kfd am Dienstag, den 5. Februar, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist jeder zur Teilnahme eingeladen.

 **SpieleMix – offene Runde der kfd** 
Mittwoch, den 6. Februar, 14.30 - 17.00 Uhr,
im Antoniusheim.



Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien: „Kommt, alles ist bereit!“

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 be-

sonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“.

Deshalb unterstützt die WGT-Bewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Menschen aller Konfessionen aus Kevelaer und Kervenheim sind am 1. März um 15.00 Uhr zum gemeinsamen Wortgottesdienst in die Jesus-Christus-Kirche an der Brunnenstraße eingeladen.

Beim anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindesaal der evangelischen Gemeinde ist noch Zeit und Raum für Begegnung und Gespräche. *K.K.*

Banner WGT 2019



SAG' MAL ... ? ?

... was meint Jesus, wenn er von Liebe spricht?

„Ich liebe dich.“ In Hunderten von Sprachen und Dialekten stehen diese drei Worte auf einer 15 Meter langen und vier Meter hohen blauen Kachelwand in einem Park auf dem Montmartre in Paris. Gerne lassen sich junge und auch ältere Paare küssend vor dieser Wand fotografieren. Wenn wir heute von Liebe sprechen, dann meinen wir in der Regel die Liebe zwischen zwei Menschen. Nichts wird in Liedern häufiger besungen, nichts in Filmen schmachtender herbeigesehnt als die Liebe. Doch von dieser Liebe spricht Jesus erstaunlich selten, fast nur im Zusammenhang mit ihrem Scheitern bzw. mit dem Scheitern einer Ehe. Doch Jesus redet von zwei Aspekten der Liebe, die ihr ganzes Spektrum ausmachen. Da ist zunächst die Gottesliebe, kein vages Gefühl, sondern etwas, was den ganzen Menschen betrifft: Herz und Seele, aber auch Verstand und Gedanken. Und vor der Liebe steht eine Entscheidung:

Gott als den Herrn anzuerkennen. Da ist nicht von einem Liebesrausch die Rede, nicht von Schmetterlingen im Bauch, sondern von einem klaren Ja, das den ganzen Menschen betrifft und verändert. Ich glaube, die Liebe krankt heute ein wenig daran, das sie auf ein – wenn auch starkes – Gefühl reduziert wird, das mal da ist, dann aber auch wieder weg sein kann und für das ich eigentlich nicht verantwortlich bin.

Der zweite Aspekt ist die Nächstenliebe: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst – und handle auch danach. Die Gottes- und Nächstenliebe, wie sie Jesus beschreibt, setzt keine rosarote Brille auf, schreibt auch keine Wände voll, im Gegenteil: Sie öffnet mir die Augen für mich selbst und meine Mitmenschen und ist anspruchsvoll und zugleich Wegweiser zum Reich Gottes.

Und wo hat die Liebe zwischen zwei Menschen da noch ihren Platz? Diese wunderbaren Gefühle und körperlichen Freuden? Sie ist ein Teil dieser Gottes- und Nächstenliebe. Denn Gott hat uns in seiner Schöpfung dazu geschaffen und berufen, Liebe, Glück und neues Leben zu schenken. Und wer könnte mir näher stehen als der Mensch, mit dem ich das Leben teilen möchte, Freude und Kummer, Glück und Schmerz, Hoffnung und Angst. Doch die Liebe zu zweit darf nie das sein, was der Psychoanalytiker Erich Fromm einmal „Egoismus zu zweit“ genannt hat, denn dann verkümmert die Liebe. Denn die Liebe zu zweit ist immer ein Aspekt der Gottes- und Nächstenliebe, die uns Jesus aufgegeben hat.

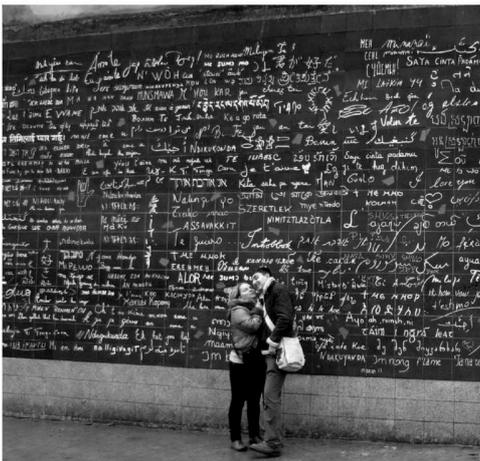


Foto: Michael Tillmann



Jahreshauptversammlung der KAB: Die KAB lädt am Sonntag, dem 10. Februar, alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein und beginnt mit der Messfeier um 8.30 Uhr in der St. Antonius Pfarrkirche. Anschließend finden das gemeinsame Frühstück und die Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Antoniusheim statt.

Den Abschluss des Vormittages bildet das Gebet an der Kapelle der Arbeit. K.K.



Programm der Kolpingsfamilie im Februar

Dienstag, 12. Februar: Bildungsabend zum Gesundheitsthema „Gelenkverschleiß/Arthrose“ mit Privat-Dozent Dr. Baron von Engelhardt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Petrus-Canisius-Haus.

Donnerstag, 21. Februar: Seniorennachmittag. M.T.



meldet:

Der KKV Kevelaer (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) lädt alle Mitglieder und auch Gäste für Donnerstag, den 21. Februar, zu einem Vortrag mit dem Thema „Lohnt es sich, Christ zu sein?“ ein. Theologischer Referent ist Dr. Bastian Rütten. Treffpunkt im Priesterhaus ist um 15.00 Uhr der Mutter-Theresa-Saal. Für die Organisation werden Anmeldungen bis zum 18. Februar unter Telefon 35 52 bei F.J. Probst oder unter 30 32 bei Alfred Plönes erbeten. G.P.





Ökumenische Exerzitien im Alltag Gestaltung der Fastenzeit

„GRATIS“ – Ein Titel, der außergewöhnlich ist für ein Begleitheft in der Fastenzeit. Was bekommen wir in unserem Leben schon „GRATIS“? Der Untertitel „Der Gnade Gottes begegnen“ führt uns auf die Spur. Ein ökumenisches Autorenteam des Bistums Münster und des Evangelischen Bildungshauses Rastede hat anlässlich des Reformationsjahres 2017 das Kernanliegen Martin Luthers aufgegriffen: Die Gnade Gottes. Er schenkt uns seine Liebe, seine Zuwendung – ohne von uns eine Gegenleistung zu erwarten.

Das Begleitheft: „GRATIS – Der Gnade Gottes begegnen“ bietet Anregungen für die Wochen der Fastenzeit mit Texten und Fotos. Einmal in der Woche treffen wir uns als Gruppe zum Gedankenaustausch: Wie kann ich mich der Gnade Gottes annähern? Welche Möglichkeiten gibt es, mich auf eine Spurensuche der Gnade Gottes in meinem Alltag zu machen?

Das Begleitheft können Sie beim ersten Treffen für 5 Euro erwerben. Persönliche Gespräche mit mir als Begleiterin sind möglich. Bei Fragen können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Auf Ihr Kommen und unseren Gedankenaustausch freue ich mich.

An folgenden Terminen
treffen wir uns im
Pfarrheim von
St. Antonius
um 19.45 Uhr:
14.3., 21.3., 28.3.,
4.4., 10.4.
und zur
Passionsandacht
am 25.4. um 19 Uhr

Stefanie Kunz, Pastoralreferentin, Tel. 9752 61 30, kunz-s@bistum-muenster.de

Wer macht mit?

Menschen mit
Behinderung
sammeln
Plastikdeckel
gegen
Kinderlähmung!

Hallo zusammen, wir brauchen Eure Hilfe. Wir arbeiten beide in Haus Freudenberg in Geldern in derselben Verpackungsgruppe. Mein Arbeitskollege Janik und ich suchen Plastikdeckel für einen guten Zweck. Nur die Deckel! Das Pfand und die Flasche brauchen wir nicht.

Wer schenkt uns Plastikdeckel von Getränke-Flaschen und Getränke-Kartons? Ihr könnt sie in den gekennzeichneten Sammelbehälter im Eingangsbereich des Antoniusheimes werfen oder sie uns nach Haus Freudenberg, Staufenbergstraße 26 in Gel-



dern, bringen. Die gespendeten Plastikdeckel bringen wir zur Adlerapotheke nach Straelen, der zentralen Sammelstelle.

Für 500 Deckel gibt es eine Impfdosis gegen Polio (Kinderlähmung) für Kinder in den armen Ländern der Erde.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr den Link <http://deckel-gegen-polio.de/projekte/> anklicken und Euch genauer informieren. Wir danken Euch herzlich für Eure Hilfe und Mitarbeit!

Micha Zeiger

Der Bewerber um den neuen Posten gesteht am Ende des Bewerbungsgesprächs dem Personalchef: „Eines muss ich Ihnen noch gestehen – ich bin ein wenig abergläubisch.“ – „Das ist gar kein Problem“, meint der Chef, „dann zahlen wir Ihnen kein dreizehntes Monatsgehalt ...“

Der Notar liest den Verwandten den letzten Willen eines reichen Verstorbenen vor: „Und an Heinz, dem ich versprach, ihn in meinem Testament zu erwähnen, einen herzlichen Gruß: „Hallo, Heinz, alter Knabe!“

In eigener Sache

Nach diesem Februar-Gemeindebrief für St. Antonius Innenstadt gibt es wieder einen Pfarrbrief für unsere ganze Pfarrei, der für die Monate März, April und Mai gilt. Der nächste Gemeindebrief erscheint für den Monat Juni. Redaktionsschluss für den Juni-Gemeindebrief ist Mittwoch, der 15. Mai. Bitte nicht vergessen!

ph

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, H. Holtmann, K. Knechten, J. Kostyra, S. Kunz, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, G. Reinhard, E. Rotthoff, M. Terlinden, P. Wältermann, M. Zeiger; **Grafiken:** team image; **Typographie und Druck:** H. Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bosser, F. Fingerhut, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, I. Klein, N. Muellemann, E. Münter, M. Ophey, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, C. Schlootz, Fam. Verhülsdonk, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, K. Knechten, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 15.5.2019. *